

Sozialraum Hamm-Norden



Jahresplan
2026

Jahresplan 2026 Sozialraum Hamm-Norden

Inhaltsverzeichnis

1. Anlass.....	3
2. Ausgangslage.....	3
2.1. Kurzbeschreibung Sozialraum Hamm-Norden	3
2.2. Sozialraumkarte.....	5
2.3. Sozialraumdaten	5
2.3.1. Bevölkerung.....	5
2.3.2. Einwohner:innenanteil im Verhältnis zu den Stadtbezirken.....	7
2.3.3. Haushalte	8
2.3.4. Altersstruktur	10
2.3.5. Arbeitslosenanteil, SGB II-Quote und Kinderarmutsquote	12
3. Themenschwerpunkte 2026	13
3.1. Erläuterung.....	13
3.2. Aufgabenfelder Akteure Koordinierungsrunde	13
3.2.1. Stadtteilkoordination	13
3.2.2. Stadtteilbüro Hamm-Norden	13
3.2.3. Jugendarbeit Hamm-Norden e. V.	14
3.2.4. Präventionskoordination	14
3.2.5. Jugendamt, Allgemeiner Sozialer Dienst, Team Norden/Heessen.....	14
3.2.6. Projekt „families benefit plus“	14
3.2.7. Fachstelle Leben im Alter	15
3.2.8. Altengerechte Quartiersentwicklung	15
3.2.9. Integrationsförderung.....	15
3.2.10. Ordnungsamt, Kommunalen Ordnungsdienst	15
3.2.11. Bezirksdienst der Polizei	16
3.2.12. Bürgeramt	16
3.2.13. Vereins Guide.....	16
3.3. Übersicht Schwerpunkte und Maßnahmen	17
4. Ausblick.....	20
Quellenverzeichnis	21
Anlage	21
Informationen	22

1. Anlass

Der Rat der Stadt hat im Dezember 2024 mit Beschluss der Vorlage 1598/2024 das Konzept „Stadtteilarbeit in Hamm“ beschlossen.

Das Konzept stellt die Rahmenbedingungen für die Stadtteilarbeit sowie die Rolle der Stadtteilarbeit klar. Es regelt zentrale Punkte, um der sozialräumlichen Tätigkeit vor Ort weiterhin die notwendigen Freiheiten zur Ausdifferenzierung zu lassen. Ziel der Anpassung ist es, die Stadtteilarbeit noch stärker als Gemeinschaftswerk aller Akteur: innen im Sozialraum inklusive der Bezirksvertretungen zu verankern, die Teilhabe- und Beteiligungsstrukturen für die Bewohner:innen und der gewählten Vertretungen zu stärken und mehr Transparenz und Effizienz im Wirken im Sozialraum zu erreichen.

Neben der Stadtteilkonferenz ist der Jahresplan ein zentrales, übergreifendes und gemeinsam genutztes Instrument der Stadtteilarbeit.

Im Folgenden werden die, gruppenübergreifend gemeinsam über die Fachebenen hinaus in Kooperation erarbeiteten, Schwerpunkte und entsprechend geplante Maßnahmen im Sozialraum Hamm-Norden für das Jahr 2026 vorgestellt.

2. Ausgangslage

2.1. Kurzbeschreibung Sozialraum Hamm-Norden

Der Hammer Norden kann auf eine lange historische Entwicklung zurückblicken.

Im Gegensatz zu den benachbarten Sozialräumen Bockum-Hövel und Heessen ist die Entwicklung des Nordens in den letzten 100 Jahren nicht durch den Bergbau mit seinen Arbeitsplätzen und typischen Zechensiedlungen geprägt. Hamm-Norden war immer ein Ort, in dem neben der Landwirtschaft und einzelnen Betrieben, das Wohnen dominierte.

Im Zuge der Gebietsreform wurde der Stadtteil Hamm-Norden 1975 etwa je zur Hälfte den Stadtbezirken Hamm-Bockum-Hövel und Hamm-Heessen zugeordnet.

Das eher negativ geprägte Image des Hammer Nordens begründete sich aus baulich-räumlichen Defiziten wie hohe Verkehrsauslastung an den Hauptverkehrsachsen Münsterstraße, Bockumer Weg/Heessener Straße; Bundesbahntrassen, dichter Wohnbebauung mit heterogenen Strukturen sowie Mangel an Infrastruktureinrichtungen im Hinblick auf Einzelhandel, Dienstleistungen und Angebote. Seit Beginn der 90er Jahre kamen verschärfte soziale Konflikte in einzelnen Wohnquartieren hinzu, die das negativ geprägte Image des gesamten Stadtteils verfestigten.

Diese Defizite wurden derart massiv wahrgenommen, dass die zahlreichen positiven Merkmale des Hammer Nordens – zum Beispiel die hohe Wohnqualität in weiteren Teilbereichen, der hohe Anteil an Grünflächen und die Vielfältigkeit der Gesellschaft – überlagert wurden.

Von 1993 bis 2009 wurden in Hamm-Norden städtebauliche, soziale und arbeitsmarktpolitische Projekte zur Stabilisierung des Stadtteils mit Städtebauförderungsmitteln realisiert. Das Programm wurde 1993 unter dem Titel 'Integriertes Handlungsprogramm der Landesregierung Nordrhein-Westfalen für Stadtteile mit besonderem Erneuerungsbedarf' ins Leben gerufen und unter „Soziale Stadt NRW“ weitergeführt. Die Sanierung und Umgestaltung des Stadtteilzentrums

von 2016 bis 2018 hat den Standort dauerhaft gesichert. Damit wurde Raum geschaffen, Leistungen zu bündeln, die Gemeinwesen orientierte soziale Arbeit im Sozialraum weiter auszubauen und noch mehr Bürgerbeteiligung und Aktivierung zu ermöglichen.

Durch zusätzliche Fördermittel konnte auch die soziale Angebotspalette weiterentwickelt werden und der Stadt Hamm ist es gelungen, wichtige Elemente der Stadtteilarbeit, wie das Stadtteilbüro, die Jugendarbeit und die Präventionskoordination, zu verstetigen. Auf Grundlage des Konzeptes „Älterwerden in Hamm!“ wurden, mit Blick auf den demografischen Wandel, durch die altengerechte Quartiersentwicklung auch die Angebote für ältere Menschen ausgebaut.

Neben Bau- und Sozialverwaltung sind weitere Verwaltungsbereiche in die Stadtteilarbeit integriert. Die Zusammenarbeit mit der Polizei, den Ordnungsbehörden, den Wohlfahrtsverbänden und den Nordener Vereinen hat mittlerweile eine Selbstverständlichkeit gewonnen, mit der viele Aufgaben auf kurzem und direktem Weg gelöst werden können.

Durch die städtebaulichen Rahmenplanungen und integrierten Handlungskonzepte wurden bereits bedeutende Fortschritte erzielt. Die städtebaulichen Strukturen haben sich verbessert, die soziale Infrastruktur konnte auf- und ausgebaut werden. Auch das Stadtteilklima hat sich positiv entwickelt. Trotzdem bedarf es weiterer Anstrengungen.

Wie der Sozialbericht Hamm 2022 belegt, leben im Hammer Norden nach wie vor Bevölkerungsgruppen, die ein hohes Armutsrisiko tragen. Hierzu zählen insbesondere langzeitarbeitslose Menschen, Alleinerziehende, gering qualifizierte Jugendliche, Angehörige von Minderheiten sowie Menschen mit Zuwanderungsgeschichte.

Die hohe Bevölkerungsfluktuation verdeutlicht, dass der Norden als „Ankommens Stadtteil“ fungiert. Neuankömmlinge lassen sich hier nieder, bauen eine Existenz auf, finden Arbeit und verlassen den Stadtteil, sobald sie dazu wirtschaftlich in der Lage sind. Vor Ort verbleiben überwiegend Familien mit geringem Einkommen und zusätzlich folgen weitere Neuankömmlinge. Die schwache Einkommenssituation vieler Eltern führt oft zu einer zusätzlichen Benachteiligung ihrer Kinder und damit der ganzen Familie.

In den letzten Jahren ist der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund stetig gestiegen. Besonders hoch ist hier der Anteil an Kindern und Jugendlichen (0 bis unter 18 Jahren) mit fast 80 %, was besonders die Kindertageseinrichtungen und Schulen vor große Herausforderungen stellt. Obwohl der Hammer Norden im Vergleich zu anderen Sozialräumen noch ein recht „junger“ Sozialraum ist, stellt uns die demografische Entwicklung mit zunehmender Zahl der älteren Bevölkerung auch die Aufgabe, bedarfs- und zielgruppenorientierte Handlungsansätze für ältere Menschen weiter zu entwickeln. Angesichts des niedrigen durchschnittlichen Einkommens sind viele Bewohner:innen von Altersarmut bedroht, was möglicherweise zu einer hohen Vereinsamung führen kann.

Auch das Resümee für den Hammer Norden auf Basis des Familienberichts 2025 der Stadt Hamm zeigt, dass der Stadtteil trotz positiver Entwicklungen vor bedeutenden Herausforderungen steht, die den Sozialraum maßgeblich beeinflussen.

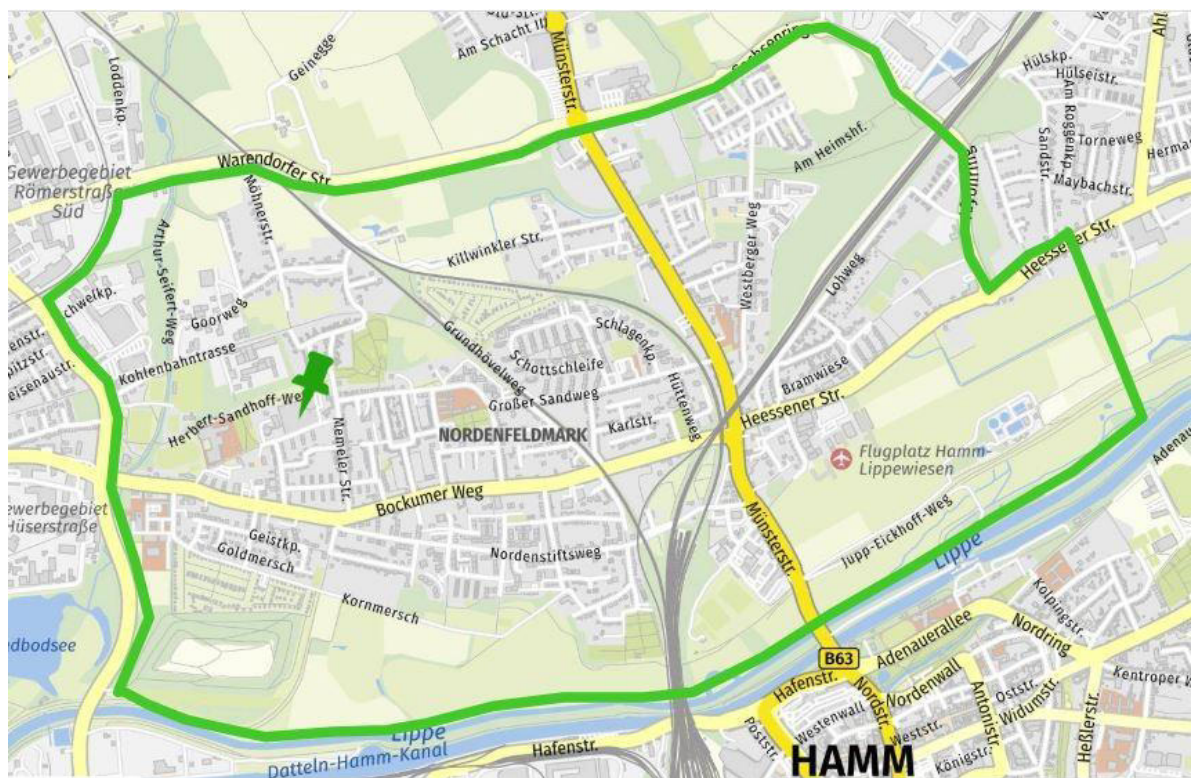
Der Familienbericht 2025 betont, dass die Stadt Hamm bereits Maßnahmen ergriffen hat, um diesen Herausforderungen zu begegnen, wie die Förderung von sozialen Projekten, den Ausbau von Beratungs- und Unterstützungsangeboten sowie die Entwicklung von quartiersbezogenen Strategien. Dennoch bleibt die Bewältigung dieser Herausforderungen eine kontinuierliche Aufgabe, die eine enge Zusammenarbeit aller Akteure im Sozialraum erfordert.

Insgesamt zeigt das Resümee, dass der Hammer Norden trotz seiner positiven Entwicklung mit bedeutenden sozialen Herausforderungen konfrontiert ist. Die Bewältigung dieser Aufgaben ist entscheidend, um den Stadtteil langfristig zu einem inklusiven, lebenswerten und familienfreundlichen Ort zu entwickeln, an dem alle Familien gleiche Chancen und eine gute Lebensqualität vorfinden.

Fazit

Viele Herausforderungen wurden gemeistert, neue Herausforderungen ergeben sich. Die Stadtteilarbeit, die Nordener Vereine, Institutionen und Einrichtungen zeigen gemeinsam mit der Bevölkerung, dass der Hammer Norden ein lebendiger, bunter und wandlungsfähiger Sozialraum ist.

2.2. Sozialraumkarte



2.3. Sozialraumdaten

2.3.1. Bevölkerung

Im Jahr 2023 betrug die Einwohnerzahl in Hamm-Norden 14.220, während die gesamte Stadt Hamm 182.106 Einwohner zählte. Im folgenden Jahr 2024, verzeichnete Hamm-Norden einen leichten Anstieg auf 14.265 Einwohner. Die Gesamtstadt Hamm hingegen erlebte einen leichten Rückgang auf 181.851 Einwohner. Im Jahr 2025 ist in Hamm-Norden mit der Einwohnerzahl von 14.355 ein weiterer Anstieg zu verzeichnen. In der gesamten Stadt Hamm ist mit 181.565 eine leichte Senkung der Einwohnerzahl festzustellen.

Im Jahr 2023 verfügten in Hamm-Norden 8.813 Menschen über einen Migrationshintergrund, was einem Anteil von 62,0 % entsprach. Für die gesamte Stadt Hamm belief sich diese Zahl auf 75.516, was 41,5 % der Gesamtbevölkerung ausmachte. Im Jahr 2024 stieg die Zahl der Menschen mit

Migrationshintergrund in Hamm-Norden auf 8.953 (63,0 %). In der gesamten Stadt Hamm erhöhte sich dieser Anteil ebenfalls auf 76.084 (41,8 %). Im Jahr 2025 zeigt sich, wie in den Vorjahren, ein kontinuierlicher Anstieg um einen Prozentpunkt. In Hamm-Norden betrug der Bevölkerungsanteil 9.192 (64,0%) und in der gesamten Stadt Hamm 77.904 (42,9%).

Der Anteil der ausländischen Bevölkerung in Hamm-Norden lag 2023 bei 4.317 Personen (30,4 %). Für die gesamte Stadt Hamm waren es 33.863, was 18,6 % der Gesamtbevölkerung entsprach. Im Jahr 2024 verringerte sich der Anteil der Ausländer in Hamm-Norden leicht auf 4.307 Personen (30,2 %). Auch in der gesamten Stadt Hamm sank die Zahl auf 33.655 (18,5 %). Die Statistik für das Jahr 2025 verzeichnet wiederum einen sehr leichten Anstieg der ausländischen Bevölkerung in Hamm-Norden mit 4.365 (30,4%) sowie in der gesamten Stadt Hamm mit 34.084 (18,8%).

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass Hamm-Norden einen höheren Anteil an Einwohner: innen mit Migrationshintergrund und ausländischer Staatsangehörigkeit im Vergleich zur gesamten Stadt Hamm aufweist, wobei sich die Anteile im Zeitraum 2023-2024 kaum verändert haben. Im Jahr 2025 erfolgte ein geringer Anstieg der Anteile. Die Schwankungen in den 3 Jahren sind gering, daher zeigen die Daten ein recht konstantes Bild.

Einwohner: innen					
Jahr		Hamm-Norden		Stadt Hamm	
2023	Einwohner: innen (HWS, ohne ZUE)	14.220		182.106	
	mit Migrationshintergrund	8.813	62,0%	75.516	41,5%
	davon Ausländer: innen	4.317	30,4%	33.863	18,6%
2024	Einwohner: innen (HWS, ohne ZUE)	14.265		181.851	
	mit Migrationshintergrund	8.953	63,0%	76.084	41,8%
	davon Ausländer: innen	4.307	30,2%	33.655	18,5%
2025	Einwohner: innen (HWS, ohne ZUE)	14.355		181.565	
	mit Migrationshintergrund	9.192	64,0%	77.904	42,9%
	davon Ausländer: innen	4.365	30,4%	34.084	18,8%

Definition Migrationshintergrund: Als Einwohner mit Migrationshintergrund zählen alle Ausländerinnen und Ausländer, Eingebürgerte, im Ausland geborene Deutsche sowie Aussiedlerinnen und Aussiedler. Kinder unter 18 Jahren, von denen mindestens ein Elternteil einen Migrationshintergrund hat, zählen ebenfalls zu den Einwohnern mit Migrationshintergrund.

Quelle: Stadt Hamm, Büro des Rates, Sachgebiet Wahlen und Statistik, Stand: 31.12.2023, 31.12.2024, 31.12.2025, eigene Berechnung

2.3.2. Einwohner:innenanteil im Verhältnis zu den Stadtbezirken

Stadtbezirk Bockum-Hövel

2023: Von den insgesamt 35.310 Einwohner: innen des Stadtbezirks Bockum-Hövel entfielen 7.961 auf Hamm-Norden, was einem Anteil von 22,5 % entsprach.

2024: Die Gesamtbevölkerung des Stadtbezirks Bockum-Hövel sank leicht auf 35.183 Einwohner: innen. Der Anteil von Hamm-Norden in diesem Bezirk verringerte sich ebenfalls auf 7.899 Einwohner: innen, der prozentuale Anteil blieb mit 22,45 % nahezu konstant.

2025: Die Tendenz im Stadtbezirk Bockum-Hövel setzte sich mit 35.042 Einwohner: innen fort, in Hamm-Norden stiegen die Bevölkerungsanteile mit 7.928 leicht an, was 22,6% entsprach.

Stadtbezirk Heessen

2023: Im Stadtbezirk Heessen lebten im Jahr 2023 insgesamt 24.473 Einwohner: innen. Davon lebten 6.259 Einwohner: innen in Hamm-Norden, was einem Anteil von 25,6% entsprach.

2024: Die Einwohnerzahl im Stadtbezirk Heessen stieg leicht auf 24.554. Der Anteil von Hamm-Norden in diesem Bezirk erhöhte sich auf 6.366 Einwohner: innen, und der prozentuale Anteil stieg auf 25,9%.

2025: Die leicht steigende Tendenz im Stadtbezirk Heessen mit einer Einwohnerzahl von 24.580 und in Hamm-Norden mit 6.427 und damit 26,1% setzte sich fort.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass Hamm-Norden einen bedeutenden Anteil an den Bevölkerungen sowohl in Bockum-Hövel als auch in Heessen ausmacht. Während der Anteil in Bockum-Hövel in den Jahren 2023 - 2025 stabil blieb, konnte in Heessen ein leichter Anstieg des Anteils in Hamm-Norden beobachtet werden.

Einwohner:innenanteil im Verhältnis zu den Stadtbezirken			
		Einwohner	Einwohneranteil in %
2023	Stadtbezirk Bockum-Hövel	35.310	
	davon Hamm-Norden	7.961	22,5%
	Stadtbezirk Heessen	24.473	
	davon Hamm-Norden	6.259	25,6%
2024	Stadtbezirk Bockum-Hövel	35.183	
	davon Hamm-Norden	7.899	22,5%
	Stadtbezirk Heessen	24.554	
	davon Hamm-Norden	6.366	25,9%
2025	Stadtbezirk Bockum-Hövel	35.042	
	davon Hamm-Norden	7.928	22,6%
	Stadtbezirk Heessen	24.580	
	davon Hamm-Norden	6.427	26,1%

Quelle: Stadt Hamm, Büro des Rates, Sachgebiet Wahlen und Statistik, Stand: 31.12.2023, 31.12.2024, 31.12.2025
eigene Berechnung

2.3.3. Haushalte

Im Jahr 2023 gab es in Hamm-Norden 6.541 Haushalte, während die gesamte Stadt Hamm 88.420 Haushalte zählte. Im Jahr 2024 erhöhte sich die Anzahl der Haushalte in Hamm-Norden leicht auf 6.592, und die gesamte Stadt Hamm verzeichnete ebenfalls einen Anstieg auf 89.108 Haushalte.

Alle Angaben von Haushalten basieren auf statistischen Schätzverfahren und geben nicht die tatsächlichen Haushaltszahlen wieder. Seit 2025 werden für diese Schätzungen neben Personen in den Zentralen Unterbringungseinrichtungen für Geflüchtete nun auch Personen mit Hauptwohnsitz in Anstalten oder Heimen nicht mehr mit einbezogen und zeichnen so ein genaueres Bild, insbesondere bei der Erfassung von Ein-Personen-Haushalten. Daher kommt es mit 6.514 Haushalten in Hamm-Norden und 87.119 Haushalten in der gesamten Stadt Hamm zu entsprechenden Abweichungen im Vergleich zu den Vorjahren.

Im Jahr 2023 lag die Zahl der Haushalte mit Kindern in Hamm-Norden bei 1.653, während es in der gesamten Stadt Hamm 18.189 Haushalte mit Kindern gab. Im Jahr 2024 sank diese Zahl in Hamm-Norden leicht auf 1.620, und auch in der gesamten Stadt Hamm reduzierte sich die Anzahl der Haushalte mit Kindern auf 17.936. Das Jahr 2025 verzeichnete mit 1.642 in Hamm-Norden und 18.101 in der gesamten Stadt Hamm wieder einen Anstieg der Haushalte mit Kindern.

Im Jahr 2023 waren in Hamm-Norden 443 Haushalte alleinerziehend, verglichen mit 3.989 in der gesamten Stadt Hamm. Für das Jahr 2024 zeigte sich in Hamm-Norden ein leichter Rückgang auf 428 alleinerziehende Haushalte, während die Zahl in der gesamten Stadt Hamm auf 4.137 anstieg. Die Statistik für das Jahr 2025 verzeichnet einen leichten Rückgang alleinerziehender Haushalte. In Hamm-Norden lag die Zahl bei 414 und in der gesamten Stadt Hamm 4.056.

Die Daten zeigen, dass sowohl in Hamm-Norden als auch in der gesamten Stadt Hamm die Gesamtzahl der Haushalte zwischen 2023 und 2024 leicht gestiegen ist, die Anzahl der Haushalte mit Kindern jedoch zurück gegangen ist. Der Anteil alleinerziehender Haushalte hat in der Stadt Hamm insgesamt leicht zugenommen, in Hamm-Norden hingegen ist er gesunken. Für das Jahr 2025 ist, wie bereits erwähnt, eine neue Grundlage für das statistische Schätzverfahren genutzt worden und die Anzahl der Haushalte insgesamt etwas gesunken. Die Anzahl der Haushalte mit Kindern ist in beiden Gebieten wieder angestiegen, die Anzahl der alleinerziehenden Haushalte zurückgegangen.

Haushalte			
		Hamm-Norden	Hamm gesamt
2023	Haushalte	6.541	88.420
	Haushalte mit Kindern	1.653	18.189
	davon alleinerziehenden Haushalte	443	3.989
	Haushalte mit einem Kind	749	8.827
	davon alleinerziehend	256	2.529
	Haushalte mit zwei Kindern	544	6.637
	davon alleinerziehend	118	1.074
	Haushalte mit drei und mehreren Kindern	360	2.725
	davon alleinerziehend	60	386

2024	Haushalte	6.592	89.108
	Haushalte mit Kindern	1.620	17.936
	davon alleinerziehenden Haushalte	428	4.137
	Haushalte mit einem Kind	750	8.856
	davon alleinerziehend	257	2628
	Haushalte mit zwei Kindern	504	6.438
	davon alleinerziehend	107	1115
	Haushalte mit drei und mehreren Kindern	366	2.642
	davon alleinerziehend	64	394
2025	Haushalte	6.514	87.119
	Haushalte mit Kindern	1.642	18.101
	davon alleinerziehenden Haushalte	414	4.056
	Haushalte mit einem Kind	739	8.815
	davon alleinerziehend	247	2.549
	Haushalte mit zwei Kindern	527	6.526
	davon alleinerziehend	103	1.107
	Haushalte mit drei und mehreren Kindern	376	2.040
	davon alleinerziehend	64	400

"Hinweis: Haushaltsmerkmale werden durch ein mehrstufiges IT gestütztes Verfahren des KOSIS Verbundes generiert.

Es handelt sich nicht um reale Haushalte, die erhoben werden, sondern eine plausible Modellierung aufgrund von Verwandtschaftsverhältnissen etc.."

Die Haushalte werden nicht erhoben, sondern durch ein statistisches und computergestütztes Verfahren plausibel geschätzt. Hierbei kann es zu Verzerrungen, insbesondere einer Überschätzung der 1-Personen-Haushalte, kommen.

AB 2025:

Ausgenommen Personen in den Zentralen Unterbringungseinrichtungen für Geflüchtete und Personen mit Hauptwohnsitz in Anstalten oder Heimen.

Quellen:

Stadt Hamm, Stabstelle Dezernat IV, Stand: 06.07.2024

Stadt Hamm KOSIS Bestandsdaten (Melderegisterabzug)

Stichtage 31.12.23 (Abzugsdatum 16.01.24), 31.12.2024 (Abzugsdatum 08.05.2025), 31.12.2025

2.3.4. Altersstruktur

Die Daten von 2023 bis 2025 zeigen durchgängig, dass Hamm-Norden im Vergleich zur gesamten Stadt Hamm einen deutlich höheren Anteil an Personen mit Migrationshintergrund in nahezu allen Altersgruppen aufweist.

Mit zunehmendem Alter nimmt der MigH-Anteil in beiden Gebieten ab, was darauf hindeuten könnte, dass ältere Generationen einen geringeren Migrationshintergrund aufweisen oder dass Zuwanderung in den letzten Jahrzehnten vermehrt, jüngere Bevölkerungsgruppen betraf.

Die Demografischen Quoten zeigen, dass Hamm-Norden einen höheren Jugendquotienten hat, was auf eine vergleichsweise jüngere Bevölkerungsstruktur hindeutet, während die Stadt Hamm insgesamt einen höheren Altenquotienten aufweist, was auf einen größeren Anteil älterer Menschen im Verhältnis zur erwerbsfähigen Bevölkerung schließen lässt.

Altersstruktur							
		Hamm-Norden			Hamm gesamt		
		Gesamt	MigH	MigH %	Gesamt	MigH	MigH %
2023	00 - 02 J	476	367	77,1%	5.028	3.131	62,3%
	03 - 05 J	542	431	79,5%	5.330	3.300	61,9%
	06 - 09 J	747	607	81,3%	7.320	4.572	62,5%
	10 - 14 J	838	672	80,2%	8.796	5.377	61,1%
	15 - 17 J	509	409	80,4%	5.527	3.301	59,7%
	18 - 24 J	1.281	826	64,5%	14.378	6.838	47,6%
	25 - 29 J	941	647	68,8%	11.293	5.554	49,2%
	30 - 44 J	2.821	1.893	67,1%	34.896	17.197	49,3%
	45 - 54 J	1.867	1.266	67,8%	23.748	11.002	46,3%
	55 - 59 J	891	445	49,9%	13.940	3.935	28,2%
	60 - 64 J	858	379	44,2%	12.800	3.264	25,5%
	65 - 79 J	1.765	687	38,9%	26.823	6.322	23,6%
	80 J und älter	684	184	26,9%	12.227	1.723	14,1%
	Jugendquotient*	41,9%			33,4%		
Altenquotient*	29,5%			36,4%			

		Gesamt	MigH	MigH %	Gesamt	MigH	MigH %
		00 - 02 J	454	338	74,45%	4.834	2.945
03 - 05 J	531	429	80,79%	5.277	3.214	60,91%	
06 - 09 J	749	602	80,37%	7.333	4.514	61,56%	
10 - 14 J	885	721	81,47%	8.838	5.445	61,61%	
15 - 17 J	510	398	78,04%	5.606	3.299	58,85%	
18 - 24 J	1.233	798	64,72%	14.191	6.821	48,07%	
25 - 29 J	943	648	68,72%	11.234	5.638	50,19%	
30 - 44 J	2.891	1.987	68,73%	35.063	17.254	49,21%	
45 - 54 J	1.838	1.267	68,93%	23.223	11.281	48,58%	
55 - 59 J	899	467	51,95%	13.689	4.109	30,02%	
60 - 64 J	856	392	45,79%	13.159	3.363	25,56%	
65 - 79 J	1.811	730	40,31%	27.269	6.496	23,82%	
80 J und älter	665	176	26,47%	12.135	1.705	14,05%	
Jugendquotient*	42,0%			33,4%			
Altenquotient*	29,8%			36,9%			
2025		Gesamt	MigH	MigH %	Gesamt	MigH	MigH %
	00 - 02 J	407	312	76,7%	4.634	2.882	62,2%
	03 - 05 J	535	435	81,3%	5.207	3.253	62,5%
	06 - 09 J	760	619	81,4%	7.377	4.617	62,6%
	10 - 14 J	901	745	82,7%	8.850	5.495	62,1%
	15 - 17 J	527	423	80,3%	5.601	3.417	61,0%
	18 - 24 J	1.247	822	65,9%	13.960	6.863	49,2%
	25 - 29 J	959	652	68,0%	11.365	5.858	51,5%
	30 - 44 J	2.913	2016	69,2%	35.022	17.284	49,4%
	45 - 54 J	1.873	1321	70,5%	22.924	11.539	50,3%
	55 - 59 J	879	469	53,4%	13.468	4.319	32,1%
	60 - 64 J	851	402	47,2%	13.295	3.398	25,6%
	65 - 79 J	1.868	773	41,4%	28.074	6.817	24,3%
	80 J und älter	635	203	32,0%	11.788	2.162	18,3%
	Jugendquotient*	41,5%			33,3%		
Altenquotient*	29,9%			37,5%			

Als Einwohner mit Migrationshintergrund zählen alle Ausländerinnen und Ausländer, Eingebürgerte, im Ausland geborene Deutsche sowie Aussiedlerinnen und Aussiedler.
*Jugendquotient: Verhältnis der Personen unter 20 Jahren zu Personen im angenommenen erwerbsfähigen Alter zwischen 20- unter 65 Jahren
*Altenquotient: Verhältnis der Personen ab 65 Jahren zu Personen im erwerbsfähigen Alter zwischen 20- unter 65 Jahren

Quelle: Stadt Hamm, Büro des Rates, Sachgebiet Wahlen und Statistik, Stand: 31.12.2023, 31.12.2024, 31.12.2025

2.3.5. Arbeitslosenanteil, SGB II-Quote und Kinderarmutsquote

Im Vergleich der Jahre 2023 bis 2025 ist in Hamm-Norden und in der gesamten Stadt Hamm der Arbeitslosenanteil relativ konstant. Allerdings liegt der Arbeitslosenanteil in Hamm-Norden mehr als 3 Prozentpunkte über dem Wert der gesamten Stadt Hamm.

Die SGB II-Quote von 21,7 % im 4. Quartal 2023 und 21,4% im 4. Quartal 2024 ist relativ stabil. In der gesamten Stadt Hamm lag die Quote im gleichen Zeitraum mit 12,5% im Jahr 2023 und 12,4% im Jahr 2024 deutlich niedriger. Im Jahr 2025 ist die SGB II Quote in beiden Gebieten mit 19,5% und 11,6% etwas gesunken.

Die Kinderarmutsquote im Sozialraum Hamm-Norden liegt im Vergleich zur gesamten Stadt Hamm ebenfalls höher. Im 4. Quartal 2023 lag die Anzahl der Kinder unter 18 Jahren in Bedarfsgemeinschaften nach dem SGB II bei 27,6% und damit deutlich höher als in der gesamten Stadt Hamm mit 17,3%. Das 4. Quartal 2024 gibt ein ähnliches Bild mit 27,1% in Hamm-Norden und 16,6% in der gesamten Stadt Hamm. Im Jahr 2025 zeigen die Daten im 3. Quartal mit 24,2% in Hamm-Norden und 15,5% in der gesamten Stadt Hamm eine leichte Verbesserung.

Die Daten machen deutlich, dass der Hammer Norden im Vergleich zur gesamten Stadt Hamm weiterhin überdurchschnittlich stark von Arbeitslosigkeit, SGB II Bezug und Kinderarmut betroffen ist, auch wenn sich leichte positive Entwicklungen abzeichnen.

Arbeitslosenanteil und SGB II-Quote (jeweils 4. Quartal)			
Jahr		Hamm-Norden	Stadt Hamm
2023	Arbeitslosenanteil*	10,8%	7,0%
	SGBII-Quote**	21,7%	12,5%
2024	Arbeitslosenanteil*	10,5%	7,1%
	SGBII-Quote**	21,4%	12,4%
2025	Arbeitslosenanteil*	10,6%	7,1%
	SGBII-Quote**	19,5%	11,6%

*Anteil Arbeitslose unter den 15 – 65-Jährigen
 **Anteil der Leistungsberechtigten unter den Einwohner: innen in Hamm unter 66 Jahren
 Ausgenommen mit Nebenwohnsitz und Personen außerhalb privater Wohnhaushalte.
 Datengrundlage nur auf Quartalsebene vorhanden

Quelle: Stadt Hamm, Sachgebiet Wahlen und Statistik, Stand: Quartal 4/2023, Quartal 4/2024, Quartal 4/2025

Kinderarmutsquote (4. Quartal 2023, 2024, 3. Quartal 2025)			
Jahr		Hamm-Norden	Stadt Hamm
2023	Kinderarmutsquote	27,6%	17,3%
2024	Kinderarmutsquote	27,1%	16,6%
2025	Kinderarmutsquote	24,2%	15,5%

Berechnungsgrundlage: Kinder unter 18 Jahren in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II
 Ausgenommen Personen mit Nebenwohnsitz oder Personen in den Zentralen Unterbringungseinrichtungen für Geflüchtete
 Datengrundlage nur auf Quartalsebene vorhanden

Quelle: Stadt Hamm, Sachgebiet Wahlen und Statistik, Stand: Quartal 4/2023, Quartal 4/2024, Quartal 3/2025

3. Themenschwerpunkte 2026

3.1. Erläuterung

Die Stadtteilarbeit Hamm-Norden orientiert sich an den Bedarfen der Bewohner:innen und richtet ihre Angebotspalette danach aus. Gleichwohl zeichnen sich immer wieder besondere Schwerpunktthemen ab, die durch den ständigen Austausch in den Koordinierungsrunden und Stadtteilkonferenzen sowie in Rückkopplung mit dem Lenkungskreis deutlich werden.

Die in diesem Jahresplan aufgeführten Schwerpunkte mit ihren Zielen und Maßnahmen werden zusätzlich in die laufende Arbeit der nachfolgend beschriebenen Aufgabenfelder integriert und umgesetzt.

Einen guten Gesamtüberblick über die Angebotslandschaft der handelnden Akteure im Hammer-Norden gibt der anliegende Angebotskatalog.

3.2. Aufgabenfelder Akteure Koordinierungsrunde

3.2.1. Stadtteilkoordination

Die Stadtteilkoordination ist die städtische Ansprech- und Kontaktperson sowie die Einrichtungsleitung des Stadtteilzentrums. Mit ihr erfolgt die Erarbeitung und -betrachtung der Jahrespläne für die Stadtteilarbeit, um abgestimmt und wirkungsorientiert zu arbeiten und Ergebnisse der Arbeit im Sozialraum und stadtweit transparent zu machen. Sie sichert die Zusammenarbeit mit Organisationseinheiten der Freien Träger im Sozialraum, den Stadtteilbüros, Bürgerämtern und den Bezirksvertretungen. Ihr obliegt die Organisation und Leitung von Gremien aus für den Sozialraum zuständigen kommunalen Fachkräften und Vertreter: innen von Institutionen, um Anliegen und Entwicklungen aus dem Sozialraum kennenzulernen und über kommunale Ziele und Projekte zu informieren. Gemeinsam mit der/dem Bezirksbürgermeister:in organisiert und leitet die Stadtteilkoordination Beteiligungsforen und anderen Begegnungsformen, bei denen Bewohner:innen ihre Anliegen vorbringen, sich austauschen und über kommunale Aktionen informieren können.

Kontakt:

Claudia Hörnschemeyer, Tel. 02381-176740, Mail: hoernschemeyerc@stadt.hamm.de

3.2.2. Stadtteilbüro Hamm-Norden

Das Stadtteilbüro Hamm-Norden in Trägerschaft des Katholischen Sozialdienstes (KSD) und der Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk Ruhr-Lippe-Ems (AWO) entwickelt am Gemeinwesen orientiert Bildungs- und Kulturangebote für Kinder, Jugendliche, Familien und Erwachsene, fördert das gemeinsame Tun, schafft Anreize und somit Möglichkeiten der gesellschaftlichen Beteiligung zu unterstützen. Durch die Arbeit an den drei Standorten im Stadtteilzentrum, in der Schottschleife 3 und der Oranienburger Str. 26 ist das Stadtteilbüro nah an den Lebensbedingungen der Menschen und kann schnell und flexibel auf Entwicklungen reagieren.

Kontakt:

Florian Bedarf, Tel. 02381-371860, Mail: info@stadtteilbuero-hamm-norden.de

3.2.3. Jugendarbeit Hamm-Norden e. V.

Die Jugendarbeit Hamm Norden e. V. ist in der offenen und aufsuchenden Jugendarbeit, im Bereich der Jugendberufshilfe und der Hilfen zur Erziehung aktiv. Die Angebote richten sich an Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren, die im Hammer Norden wohnen.

Kontakt:

Adnan Ouled-Si-Ahmed, Mine Veselinova, Tel.02381-9724890,
Mail: info@jugendarbeit-hamm-norden.de

3.2.4. Präventionskoordination

Das Angebot richtet sich an Familien, insbesondere an Familien in besonderen Lebenslagen, Kinder und Jugendliche sowie Fachkräfte in Erziehungs- und Bildungseinrichtungen. Die Präventionskoordination als Ansprech- und Kontaktperson vor Ort in den Lebenswelten der Kinder, Jugendlichen und ihren Familien trägt primär zu einer verbesserten Informationslage für Familien bei und sichert dadurch eine bedarfsentsprechende Inanspruchnahme von Förder- und Unterstützungsleistungen.

Kontakt:

Christin Wunderlich, Tel. 0171 8687318, Mail: christin.wunderlich@lwl.org

3.2.5. Jugendamt, Allgemeiner Sozialer Dienst, Team Norden/Heessen

Der Allgemeine Soziale Dienst (ASD) des Jugendamtes Hamm bietet auf der gesetzlichen Grundlage des SGB VIII Hilfe und Unterstützung für Kinder, Jugendliche und Eltern bzw. Erziehungspersonen an, wenn es zu Hause nicht mehr gut funktioniert und Familien bei der Verbesserung ihrer Situation Hilfe in Anspruch nehmen möchten, oder Unterstützung benötigen. Das Team des ASD steht Familien, Kindern, Jugendlichen und Eltern beratend zur Seite und bietet unterstützende Hilfen an.

Kontakt:

Sabrina Mentler, Tel. 02381-176278, Mail: mentler@stadt.hamm.de

3.2.6. Projekt „families benefit plus“

„families benefit plus“ ist ein Projekt der Stadt Hamm, das Familien und Alleinerziehende mit Kindern bis 18 Jahren gezielt unterstützt. Das Kommunale Jobcenter ist als Teilvorhabenpartner dabei und stellt den Coach für den Hammer Norden. Das Projekt ist Teil des aus Bundes- und ESF-Mitteln geförderten Programms „Akti(F) plus – Aktiv für Familien und ihre Kinder“ des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales.

Ziel des Projektes ist es, den Alltag der Familien zu stabilisieren, die familiären Beziehungen zu stärken und die gesellschaftliche Teilhabe zu fördern. Das Projekt bietet individuelle und bei Bedarf auch aufsuchende Beratung, vermittelt gezielt an weitere Hilfsangebote im Stadtteil und unterstützt bei der Integration in Arbeit und Ausbildung.

Kontakt:

Fatma Persen, Tel. 0172 3275326, Mail: persen@caritas-hamm.de

3.2.7. Fachstelle Leben im Alter

Die Fachstelle Leben im Alter der Stadt Hamm bietet in allen Fragen rund um das Alter(n) Auskunft, Beratung und persönliche Hilfe. Die Hilfestellungen beziehen sich sowohl auf die Anforderungen des täglichen Lebens, als auch auf die Ermöglichung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben durch regelmäßige, vielfältige Austausch- und Begegnungsmöglichkeiten mit zahlreichen Senior: innen. Ehrenamtliches Engagement wird aktiv gefördert, weiterentwickelt und unterstützt. Jeder Sozialraum hat eine zuständige städtische Fachkraft, die im Tandem mit der Altengerechten Quartiersentwicklung kleinräumige Quartierangebote initiiert und individuelle Beratung anbietet.

Kontakt:

Laura Bisinger, Tel. 02381-176734, Mail: laura.bisinger@stadt.hamm.de

3.2.8. Altengerechte Quartiersentwicklung

Das Angebot richtet sich an älter werdende Menschen. Mit der Altengerechten Quartiersentwicklung werden seniorenfreundliche Quartiere entwickelt, in denen Ältere ein eigenständiges und selbstbestimmtes Leben führen können. Dazu werden sowohl Unterstützungs- und Hilfsangebote als auch Angebote in den Bereichen Freizeit, Bildung und Kultur geschaffen. Die Altengerechte Quartiersentwicklung ist Anlaufstelle im Quartier bzw. im Stadtteilzentrum für alle Belange älter werdender Menschen und richtet sich nach deren Bedarfen.

Kontakt:

Carolin Redeker, Tel. 0152 53404860, Mail: redeker@awo-rle.de

3.2.9. Integrationsförderung

Die Stadt Hamm versteht Integration als gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die nur im Miteinander gelingen kann. Deshalb wird Wert auf die Vernetzung von Verwaltung, Bildungseinrichtungen, sozialen Trägern, Vereinen und der Zivilgesellschaft gelegt. Ziel ist ein integratives Stadtleben, das durch Chancengleichheit, Offenheit und gegenseitige Wertschätzung geprägt ist.

Integrationsförderung – Gemeinsam Vielfalt gestalten

Die Integrationsförderung verfolgt das Ziel, Menschen mit Zuwanderungsgeschichte ein gleichberechtigtes Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen und ihre Teilhabe in allen Lebensbereichen zu stärken. Sie ist ein zentraler Bestandteil der kommunalen Entwicklung und setzt sich für ein friedliches, respektvolles und solidarisches Miteinander ein.

Kontakt:

Sabahattin Sentürk, Tel. 02381-176772, Mail: sentuerks@stadt.hamm.de

3.2.10. Ordnungsamt, Kommunaler Ordnungsdienst

Der Kommunale Ordnungsdienst (KOD) ist ein wesentlicher Teil des Sicherheitsmanagements, kontrolliert hierbei unter anderem die Einhaltung der Ordnungsbehördlichen Verordnungen auf Straßen, Wegen sowie Plätzen. Er agiert dabei im engen Austausch mit der Polizei Hamm und weiteren Akteuren. Im Rahmen der Stadtteilarbeit erfolgt ebenfalls ein gegenseitiger

Informationsaustausch über die bestehenden Herausforderungen und Handlungsbedarfe im Sozialraum.

Kontakt:

Bezirk Bockum-Hövel

Semih Günes, Tel. 02381 17-7235, Mail: semih.guenes@stadt.hamm.de

Bezirk Heessen

Maik Limberg, Tel. 02381 17-7235, Mail: maik.limberg@stadt.hamm.de

Daniel Breitsprecher, Tel.02381 17-7235, Mail: daniel.breitsprecher@stadt.hamm.de

3.2.11. Bezirksdienst der Polizei

Der Bezirksdienst steht Bürgerinnen und Bürgern, Institutionen, Organisationen und gesellschaftlichen Gruppen als Ansprechpartner vor Ort zur Verfügung. Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit ist die Pflege eines engen, vertrauensvollen Kontaktes zu den Menschen sowie die Stärkung der Sicherheit unserer Bevölkerung.

Bezirksbeamte sind häufig in ihren Bezirken unterwegs und haben ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte der Menschen in der Nachbarschaft.

Kontakt:

Tanja Nitsch, Tel. 02381 – 916-5230, Mail: tanja.nitsch@polizei.nrw.de

3.2.12. Bürgeramt

Das Bürgeramt versteht sich als Bindeglied zwischen Verwaltung, Bezirksvertretung und Bürgerinnen und Bürger. Die Mitarbeitenden stehen allen Akteuren im Sozialraum für Fragen und Anregungen zur Verfügung. Bei Bedarf werden die Anliegen an die zuständigen Stellen weitergeleitet oder gemeinsam gelöst.

Kontakt:

Bezirk Bockum-Hövel

Anke Mikolajetz, Tel. 02381- 17 9600, Mail: mikolajetz@stadt.hamm.de

Bezirk Heessen

Stefan Hochheimer, Tel. 02381 – 17 6700, Mail: stefan.hochheimer@stadt.hamm.de

Silke Berg, Tel. 02381 – 17 9701, Mail: berg@stadt.hamm.de

3.2.13. Vereins Guide

Direkte Ansprechperson in allen Vereinsangelegenheiten auf Bezirksebene zur Stärkung des Vereinswesens und wichtiger Impulsgeber für ehrenamtliches Engagement im Sozialraum. Der/die Vereins Guide kann, eingebunden in den Netzwerken des Sozialraums, Engagement stärken und Bereitschaft zur Wahrnehmung von Ehrenamt wecken; informiert im Rahmen seiner Möglichkeiten über die Interessen und Bedarfe der sozialraumspezifischen und stadtweiten Vereine in Gremien.

Kontakt:

Bezirk Bockum-Hövel

Katharina Soester-Weißberg, Tel. 02381- 17 9624, Mail: soester-weis@stadt.hamm.de

Bezirk Heessen

Silke Berg, Tel. 02381 – 17 9701, Mail: berg@stadt.hamm.de

3.3. Übersicht Schwerpunkte und Maßnahmen

Durch den Lenkungskreis der Stadtteilarbeit sind gesamtstädtische Schwerpunktthemen für das Jahr 2026 identifiziert worden. Die Querschnittsthemen **Gesundheit** und **Gestaltung des Familienalltags (intergenerative Angebote und Treffpunkte)** wurden als stadtweite Schwerpunktthemen benannt.

Die Stadtteilarbeit Hamm-Norden hat im Rahmen der Stadtteilkonferenz und des jährlichen Stadtteilstes ebenfalls Themenvorschläge gesammelt.

Deckungsgleich wurde im Hammer Norden das Querschnittsthema **Gesundheit** benannt. Zudem wurden die Schwerpunkte **Sauberkeit im Stadtteil** und **Zugangswege zur Inanspruchnahme von Angeboten** identifiziert.

Auf Grundlage der identifizierten Schwerpunkte wurden durch die Akteure der Koordinierungsrunde besondere Maßnahmen geplant, die ergänzend zu den alltäglichen, kontinuierlich laufenden Aktivitäten der Stadtteilarbeit zu verstehen sind.

Diese sind im Folgenden tabellarisch aufgeführt:

Handlungsfelder: Kinder- und Jugendarbeit, Familienarbeit, Seniorenarbeit
Schwerpunktthema: Gesundheit
Ziel Gesundheitsbezogene Angebote sind bekannt und das Gesundheitsbewusstsein der Bewohner:innen ist gestärkt.
Beteiligte Akteure: Stadtteilbüro, Jugendarbeit Hamm-Norden, Präventionskoordination, Fachstelle Leben im Alter, Altengerechte Quartiersentwicklung, Stadtteilkoordination
Maßnahmen
- Gewinnung von weiteren Kooperationspartnern (Anbieter, Vereine, Fachämter, etc.)
- Planung und Durchführung eines generationsübergreifenden „Gesundheitstages Hamm-Norden“
- Implementierung von gezielten Informationen zu gesundheitlichen Themen in bereits vorhandene Angebote, insbesondere die im Beratungskontext häufig auftretenden Belastungen und Einschränkungen wie z. B. Übergewicht, COPD, Diabetes mellitus, Zahngesundheit, Sucht, psychische Überlastung, Herz-Kreislauf-Erkrankungen
Evaluation
Erfolgt 2027

Handlungsfelder: Kinder- und Jugendarbeit, Familienarbeit, Seniorenarbeit
Schwerpunktthema: Familienalltag
Ziel Die Gestaltung des Familienalltags ist durch gezielte Angebote unterstützt.
Beteiligte Akteure: Stadtteilbüro, Jugendarbeit Hamm-Norden, Präventionskoordination, Fachstelle Leben im Alter, Altengerechte Quartiersentwicklung, Stadtteilkoordination
Maßnahmen
- Planung und Durchführung von intergenerativen Angeboten/Ausflügen zur Förderung des gegenseitigen Austausches und Unterstützung der Freizeitgestaltung (Kooperation Präventionskoordination Altengerechte Quartiersentwicklung, Stadtteilbüro)
- Schaffung eines intergenerativen digitalen Angebotes (Kooperation Jugendarbeit und Altengerechte Quartiersentwicklung)
Evaluation
Erfolgt 2027

Handlungsfelder: Kinder- und Jugendarbeit, Familienarbeit, Seniorenarbeit
Schwerpunktthema: Inanspruchnahme von Angeboten
Ziel Die Inanspruchnahme von Angeboten und Beteiligungsformaten bisher nicht erreichter Menschen ist erhöht.
Beteiligte Akteure: Stadtteilbüro, Jugendarbeit Hamm-Norden, Präventionskoordination, Fachstelle Leben im Alter, Altengerechte Quartiersentwicklung, Stadtteilkoordination
Maßnahmen
- Stärkung der Zusammenarbeit mit möglichen Kooperationspartnern (z. B. Kommunales Job Center Team Familien Nord, Fachämter, Vereine, etc.)
- Abstimmung und Entwicklung möglicher ergänzender Zugangswege
Evaluation
Erfolgt 2027

Handlungsfeld: Quartiersmanagement
Schwerpunktthema: Sauberkeit im Stadtteil
Ziel Das Wohnumfeld ist durch die Verringerung von Verschmutzungen verbessert.
Beteiligte Akteure: Jugendarbeit Hamm-Norden, Stadtteilbüro, Stadtteilkoordination, Kommunaler Ordnungsdienst, Bezirksdienst der Polizei
Maßnahmen
- Die Themen Nutzung von Orten, Sachbeschädigung, Müllvermeidung und Müllentsorgung werden im Rahmen der offenen Kinder- und Jugendarbeit gezielt mit den Kindern und Jugendlichen bearbeitet
- Regelmäßig betroffene Orte werden durch die beteiligten Akteure lokalisiert und verstärkt aufgesucht, um mit potenziellen Verursacher: innen in den Dialog zu gehen
- Planung, Organisation und Durchführung von gemeinsamen Reinigungsaktionen zusätzlich zum jährlichen stadtweiten Frühjahrsputz
Evaluation
Erfolgt 2027

4. Ausblick

Vieles wurde im Norden in den vergangenen Jahren erreicht, Stadtteilklima und viele städtebauliche Strukturen haben sich verbessert, die soziale Infrastruktur konnte ausgebaut werden. Doch die Sozialstrukturdaten und manche Erfahrungen der sozialen Dienste zeigen deutlich, dass es weiterhin große Herausforderungen gibt. Geringes Einkommen, Armutsrisiko, soziale Problemlagen, die kulturelle Vielfalt der Bewohner:innen, Chancengleichheit, wachsende Erziehungsdefizite in den Familien, psychische Belastungen und auch weitere Zuzüge von Neubürgern in den Hammer Norden fordern weitere Anstrengungen.

Oberstes Ziel der Stadtteilarbeit ist und bleibt die dauerhafte Verbesserung der Lebensqualität aller Bewohner:innen im Stadtteil.

Das „Konzept Stadtteilarbeit in Hamm“ hat das Ziel, die sozialräumliche Arbeit als Gemeinschaftswerk aller Akteur:innen im Sozialraum inklusive der Bezirksvertretungen und damit auch die handlungsfeldübergreifende Zusammenarbeit zu stärken.

Der Jahresplan 2026 wird den Bezirksvertretungen Bockum-Hövel und Heessen vorgestellt.

Die Koordinierungsrunde begleitet die Stadtteilarbeit und evaluiert gemeinsam die vereinbarten Ziele. Die Evaluation des Jahresplans 2026 sowie identifizierte Bedarfe, die Schwerpunkte für das Jahr 2027 setzen, werden den Bezirksvertretungen im folgenden Jahr vorgestellt.

Hierdurch wird die handlungsfeldübergreifende Zusammenarbeit gestärkt. Die sozialräumlich orientierte Stadtteilarbeit kann Stadtentwicklungspolitik unterstützen und gleichzeitig von ihr profitieren.

Quellenverzeichnis

Stadt Hamm (2024): Konzept Stadtteilarbeit in Hamm. Handlungsfelder, Methoden, Steuerung, online unter: <https://www.hammer-norden.de/stadtteilarbeit/konzept-stadtteilarbeit-in-hamm> [Zugriff: 15.07.2025].

Stadt Hamm (2022): Sozialbericht Hamm 2022. Schwerpunktthema Armut, Hamm, online unter: https://www.hamm.de/fileadmin/user_upload/Medienarchiv_neu/Dokumente/Stabsstelle_Familienfreundlichste_Stadt/Sozialbericht.pdf [Zugriff: 15.07.2025].

Stadt Hamm (2025): Familien Berichten 2025. Hamm. Auf dem Weg zur Familienfreundlichsten Stadt. Zweiter Familienbericht, online unter: https://www.hamm.de/fileadmin/user_upload/Medienarchiv_neu/Dokumente/Stabsstelle_Familienfreundlichste_Stadt/Familienbericht_2025.pdf [Zugriff: 15.07.2025].

Stadt Hamm (1997): Städtebauliche Rahmenplanung Hamm-Norden, online unter: <https://www.hammer-norden.de/stadtteilarbeit/chronologie-der-erneuerung> [Zugriff: 14.05.2025].

Anlage

Angebotskatalog Hamm-Norden

Informationen

Stadt Hamm
Jugendamt
Stadtteilkoordination Hamm-Norden
Claudia Hörnschemeyer
Sorauer Str. 14
59065 Hamm
Telefon: 02381 - 17 6740
Mail: hoernschemeyerc@stadt.hamm.de



Ausführliche Informationen zum Hammer Norden, Ansprechpersonen, Angebote und Termine sind jederzeit auf der Stadtteilhomepage www.hammer-norden.de abrufbar.

Hamm, Februar 2026